

## Auszug aus der Niederschrift

über die 7. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Betzdorf am Donnerstag, dem 16. Dezember 2010, um 17:00 Uhr, in der Stadthalle Betzdorf.

---

### Anwesend:

Brato, Bernd	Bürgermeister
Rödder, Bernd	Erster Beigeordneter
Nolden, Ute	Beigeordnete
Keuser, Hubert	Beigeordneter
Schwan, Paul	Ratsmitglied und CDU-FS
Blickheuser, Thomas	Ratsmitglied
Klich, Christine	Ratsmitglied
Eicher, Siegfried	Ratsmitglied
Weil, Henning	Ratsmitglied
Schlosser, Bernd	Ratsmitglied
Moog, Christoph	Ratsmitglied
Himmrich, Kerstin	Ratsmitglied
Hollmann, Werner	Ratsmitglied
Stangier, Markus	Ratsmitglied
von Weschpfennig, Eberhard	Ratsmitglied
Renfordt, Joachim	Ratsmitglied und SPD-FS
Rosenbauer, Christel	Ratsmitglied
Berndes, Anneliese	Ratsmitglied
Dr. Koops, Detlef	Ratsmitglied (17:20 Uhr bis 19:50 Uhr)
Ischdonat, Dietmar	Ratsmitglied
Mohr, Karl-Heinz	Ratsmitglied
Schumacher, Nicole	Ratsmitglied
Geldsetzer, Benjamin	Ratsmitglied
Klein, Katrin	Ratsmitglied
Becher, Manfred	Ratsmitglied und FWG-FS
Dr. Schäfer, Michael	Ratsmitglied
Hemmersbach, Klaus	Ratsmitglied
Heukäufer, Walter	Ratsmitglied
Federrath, Jörg	Ratsmitglied und FDP-FS
Wagner, Thomas	Ratsmitglied

### Es fehlten entschuldigt:

Kilian, Malte	Ratsmitglied
Gutacker, Horst	Ratsmitglied
Greb, Christian	Ratsmitglied
Brecklinghaus, Peter	Ratsmitglied
Weeser, Sandra	Ratsmitglied
Wäschenbach, Michael	Ortsbürgermeister – Beratendes Mitglied
Stahl, Bernd	Ortsbürgermeister – Beratendes Mitglied

### Von der Verwaltung waren anwesend:

Langenbach, Günter	Fachbereich Zentrale Dienste
Klein, Konrad	Fachbereich Bürgerdienste
Schuhen, Leonhard	Fachbereich Verbandsgemeindewerke
Röttgen, Matthias	Fachbereich Finanzen
Becher, Michael	Fachbereich Zentrale Dienste
Göldner, Silke	Fachbereich Zentrale Dienste
Utsch, Kristina	für das Protokoll

## **Tagesordnung:**

### **A: Öffentlicher Teil:**

1. Mitteilungen
2. Verpflichtung eines Ratsmitgliedes
3. Neubesetzung von Ausschüssen
4. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011
5. Zukunft der Verbandsgemeinde Betzdorf
6. Anfragen
7. Verschiedenes
8. Einwohnerfragestunde

### **B: Nichtöffentlicher Teil:**

9. Grundstücksangelegenheiten

Bürgermeister Brato eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, stellt fest, dass mit Schreiben vom 8. Dezember 2010 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Verbandsgemeinderat beschlussfähig ist.

### **A: Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1            Mitteilungen**

---

Bürgermeister Brato teilt mit, dass

- der Realschule plus Betzdorf gemäß dem Schreiben des Landrates vom 19. November 2010 ein Namenszusatz verliehen wurde. Der Schulträgerausschuss des Kreistages habe den einstimmigen Entschluss gefasst, der Schule die Bezeichnung Bertha-von-Suttner-Realschule plus Betzdorf zu verleihen.
- der Verbandsgemeinde Betzdorf für die Martin-Luther-Grundschule durch Schreiben der rheinland-pfälzischen Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur ein Zuschuss in Höhe von bis zu 8.727,27 € im Rahmen der Innovationsinitiative „DIMIG“ (Digitale Medien in der Grundschule) für den Erwerb von Laptops, Laptopzubehör, Kameras und Sonstigem bewilligt wurde.

#### **TOP 2            Verpflichtung von Ratsmitgliedern**

---

Bürgermeister Brato verpflichtet das neue Ratsmitglied, Herrn Thomas Wagner, gemäß § 30 Absatz 2 GemO namens der Verbandsgemeinde Betzdorf vor seinem Amtsantritt per Handschlag und weist ihn auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten hin.

#### **TOP 3            Neubesetzung von Ausschüssen**

---

Hierzu liegt allen Ratsmitgliedern eine Sitzungsvorlage mit beigefügtem Wahlvorschlag vor. Bürgermeister Brato schlägt vor, über den Wahlvorschlag offen abzustimmen (§ 40 Absatz 5 GemO). Der Stadtrat stimmt dem zu, wobei das Stimmrecht des Bürgermeisters gemäß § 36 Absatz 3 GemO ruht.

schluss.

Einstimmiger Be-

Im Anschluss beschließt der Stadtrat den vorliegenden Wahlvorschlag.

Einstimmiger Beschluss.

#### **TOP 4 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011**

---

**Bürgermeister Brato** gibt bekannt, dass der Haushaltsplan im Haupt- und Finanzausschuss ausgiebig beraten und dem Verbandsgemeinderat zum Beschluss empfohlen wurde.

Er führt aus, dass der Haushalt 2011 geprägt sei von Investitionen. Geplant seien diese vorwiegend in den Bereichen Schulen bzw. Bildung und Feuerwehr. Bei der Planung dieser Investitionsblöcke sei die Disziplinierung in den Ausgaben klar signalisiert und mit Zahlen im Haushalt belegt worden.

Die Investitionen in die Schulen seien auf das Wichtigste reduziert. Dennoch werde den Schülern und auch den Lehrern eine ideale Grundlage und Atmosphäre für die Vermittlung des notwendigen Wissens für die Zukunft geschaffen, die den Lernerfolg erheblich fördern könnten. Die Investitionen hätten besondere Bedeutung gerade, aber nicht nur, im Ganztagsangebot der Christophorus- und der Martin-Luther-Grundschule.

Die Aufgabe, die Schulstandorte demographiefest zu machen, ist nach Ansicht von Bürgermeister Brato allerdings noch zu lösen. Es sei wichtig, bereits jetzt Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Aus diesem Grund regt er an, einen Demographiearbeitskreis zu bilden, welcher sich im kommenden Jahr intensiv mit der Problematik befassen soll.

Bürgermeister Brato verdeutlicht die Wichtigkeit der Investitionen in die Feuerwehr, welche für die Bürger der Verbandsgemeinde ein hohes Maß an Sicherheit gewährleiste. Bürgermeister Brato betont, dass das Fahrzeug-Austauschkonzept für die kommenden 15 Jahre sicherlich in dieser Form etwas Einmaliges darstelle. Am Ende der Entwicklung stehe ein gestraffter Fuhrpark zur Verfügung, der den an die Aufgaben der Feuerwehren gestellten Erwartungen und Ansprüche entspreche. Brato spricht seinen Dank an die beteiligten Wehrführer, dem Wehrleiter Jürgen Nocker sowie den Wehrfrauen und –männern aus.

Bürgermeister Brato verdeutlicht, dass die beiden o. g. Investitionsblöcke für die Ortsgemeinden und die Stadt Betzdorf planbar dargestellt seien, so dass diesen Planungssicherheit gewährleistet werde.

Zur DSL-Breitband-Versorgung führt Bürgermeister Brato aus, dass unter der Federführung der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Betzdorf an der zeitnahen Umsetzung eines Konzeptes gearbeitet werde. Dabei solle niemand benachteiligt werden. Dennoch würden zunächst Schwerpunkte in den Industriegebieten der Verbandsgemeinde gesetzt. Bürgermeister Brato stellt klar, dass die schnelle Internetanbindung für den Wirtschaftsstandort von enormer Bedeutung ist.

Bürgermeister Brato verweist abschließend auf den ausführlichen Vorbericht zum Haushaltsplan 2011.

**CDU-FS Schwan** stellt fest, dass sich die Beratungen zum Haushalt 2011 in mehreren Fraktionssitzungen recht schwierig gestaltet haben. Er bemängelt, dass die Ist-Vergleichszahlen aus den Jahren 2007 bis 2009 fehlen und die Transparenz des Haushaltsplanes verloren gehe. Die Aussagekraft des Planes sei somit im Vergleich zu 2007, 2008 und 2009 weiter gesunken. CDU-FS Schwan begrüßt es daher, dass sich der Rechnungsprüfungsausschuss mittlerweile konstituiert und mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Jahre 2007 und 2008 begonnen hat.

Zum Thema Schulen führt CDU-FS Schwan aus, dass die CDU-Fraktion den Investitionen in Bildung und Schule höchste Priorität beimesse. Allerdings werde der wirtschaftliche Aspekt nicht außer Acht gelassen, so auch bei der Martin-Luther-Grundschule. Hier sei auf Betreiben der CDU-Fraktion ein Alternativkonzept erstellt worden. Aufgrund dessen konnte der Haushaltsansatz um 15.000 € reduziert werden.

Die CDU-Fraktion begrüßt, dass der Betrag in Höhe von 18.000 € für die Schulhofgestaltung der Christophorus-Grundschule mit einem Sperrvermerk im Haushalt versehen wird, damit die Wirtschaftlichkeit eines Leasingangebotes geprüft werden kann.

CDU-FS Schwan bringt zum Ausdruck, dass der Erhalt aller Grundschulstandorte auch in Zukunft gewährleistet sein müsse.

Die CDU-Fraktion stimme dem 25-prozentigen Anteil an den Personalkosten der Stadtgespräche für das Jahr 2011 zu, um das ehrenamtliche Engagement der noch bestehenden Arbeitskreise der Stadtgespräche anzuerkennen und die Vorbereitungen und Durchführung des im nächsten Jahr stattfindenden Kreisheimattages in Verbindung mit den Jubiläen von Amt, Post und Bahn zu unterstützen. Eine zukünftige Förderung der Stadtgespräche solle jedoch nicht erfolgen.

Der Brandschutz habe für die CDU-Fraktion nach wie vor hohe Priorität, weshalb sie das erarbeitete Fahrzeugkonzept unterstütze.

Die CDU-Fraktion stimmt dem von ihr favorisierten internen Grundkonzept zur Organisationsuntersuchung ausdrücklich zu.

Ratsmitglied Klich teilt mit, dass die CDU-Fraktion es als positiv empfinde, dass das Thema Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Betzdorf stark fokussiert werde. Sie bringt allerdings zum Ausdruck, dass der Begriff Streetworker genauestens definiert und abgegrenzt werden müsse. Der CDU-Fraktion erscheine es wichtig, eine Kontaktperson zu delinquenten Jugendgruppen zu engagieren. Dabei sollte jedoch das gut ausgebaute Angebot an psychosozialen Hilfseinrichtungen beachtet und auch genutzt werden. Die CDU-Fraktion stimme zu, eine halbe Stelle zur Verbesserung der Jugendarbeit in den Stellenplan aufzunehmen. Bevor diese Stelle ausgeschrieben wird, solle jedoch das Jugenddezernat der Polizei und die Kriminalinspektion von Betzdorf sowie die Jugendgerichtshilfe und der Jugendhilfeplaner des Kreisjugendamtes im Ausschuss gehört werden.

Die CDU-Fraktion stellt zum Haushaltsplan 2011 folgende Anträge und bittet darüber abzustimmen:

1. Der Landkreis Altenkirchen zahle für den Übergang der betroffenen Realschulen plus neben den Entschädigungen für die Gebäude auch einen Betrag für das bewegliche Schulvermögen. Der Verbandsgemeinderat habe in seiner Sitzung am 25. Mai 2010 jedoch lediglich einer Ausgleichszahlung für die neue Turnhalle und die Brandschutzmaßnahmen in Höhe von insgesamt ca. 520.000 € zugestimmt. Die CDU-Fraktion beantragt daher, über den Übergang des beweglichen Schulvermögens mit dem Landkreis Altenkirchen eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen und den zu zahlenden Betrag in Höhe von 170.000 € in den Haushaltsplan 2011 einzustellen.
2. Weiterhin beantragt die CDU-Fraktion, den Haushaltsansatz für die Übernahme des Verlustvortrages der Freizeitbad Molzberg GmbH im Teilhaushalt 4 von 319.400 € um 40.000 € auf 279.400 € zu kürzen. Der Grund hierfür läge in der voraussichtlichen zweimonatigen Verzögerung der Inbetriebnahme des Bades.
3. Darüber hinaus beantragt die CDU-Fraktion, aus dem Teilhaushalt 3 „Soziales und Jugend“ den Betrag in Höhe von 10.000 € für die Erstellung eines Jugendkonzeptes herauszunehmen.
4. Schließlich beantragt die CDU-Fraktion, die Haushaltsansätze für Zins- und Tilgungsleistungen für Investitionsmaßnahmen der Haushaltsjahre 2009 und 2010 beim Teilhaushalt 6 um insgesamt 20.000 € niedriger anzusetzen. Als Gründe nennt die CDU-Fraktion:
  - die Ausgleichszahlungen des Kreises für den Übergang des unbeweglichen Vermögens der Realschule plus (Turnhalle) in Höhe von 432.000 €, die als außerplanmäßige Einnahme im Haushaltsjahr 2010 für Schuldentilgung vorgesehen sind, und

- die Zinsen für das am 1. Dezember 2010 aufgenommene Darlehen in Höhe von 500.000 € der Darlehensgemeinschaft betragen nur 2,816 % und nicht wie eingesetzt 4 %.

In der Summe ergäben sich dadurch Verbesserungen in Höhe von insgesamt 240.000 €. Um diesen Betrag verringerten sich somit die von der Stadt und den Ortsgemeinden zu erbringende Verbandsgemeindeumlage und der Umlagehebesatz um rund 2,29 Prozentpunkte auf 40,06 %.

CDU-FS Schwan bringt zum Ausdruck, dass die CDU-Fraktion der Haushaltssatzung zustimmen werde, sofern den gestellten Anträgen entsprochen werde.

Bürgermeister Brato schlägt eine Sitzungsunterbrechung vor, welcher zugestimmt wird. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird über die o. a. Anträge der CDU-Fraktion folgendermaßen entschieden bzw. es wird sich darauf geeinigt, dass:

1. die Einnahmen aus dem beweglichen Vermögen zwar zu geringeren Kreditaufnahmen führen, die Mehreinnahmen jedoch dadurch kompensiert werden, dass aus der Grundstücksübertragung des Lampertz-Geländes Restflächen bei der Verbandsgemeinde verbleiben, für deren Endfinanzierung wiederum eine Kreditaufnahme nötig ist. Die CDU-Fraktion sieht daher von ihrem Antrag ab.
2. dem Antrag entsprochen wird und der Ansatz für den Betriebskostenzuschuss für das Freizeitbad Molzberg um 40.000 € reduziert wird.

16 Ja-Stimmen  
12 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

3. der Ansatz in Höhe von 10.000 € für die Erstellung eines Jugendkonzeptes nicht wie beantragt aus dem Haushalt herausgenommen wird, sondern mit einem Sperrvermerk versehen wird.
4. durch die Umschuldung zwar weniger Zinsen anfallen und damit Einsparungen erzielt werden, diese aber im Hinblick auf das Gesamthaushaltsvolumen vernachlässigt werden können, da sie nur eine sehr geringe Haushaltsverbesserung darstellen. Insofern zieht die CDU-Fraktion ihren Antrag zurück.

**SPD-FS Renfordt** verdeutlicht, dass es das Ziel der SPD-Fraktion sei, alle Gewerbe- und Industriegebiete der Verbandsgemeinde mit der Anschlussmöglichkeit an modernste Datengeschwindigkeitstechnologie auszustatten, um Unternehmen in der Region zu halten und Industriebranchen nachhaltig mit Industrie und Gewerbe zu besiedeln. Gerade auch im Hinblick auf die Vermarktung des Lampertz-Geländes sei eine schnelle Umsetzung gefordert.

SPD-FS Renfordt stellt fest, dass durch den Übergang der Schulträgerschaft der ehemaligen Dualen Oberschule auf dem Bühl (DOS), jetzt Bertha-von-Suttner-Realschule plus, auf den Landkreis Altenkirchen im Haushalt nur noch die drei verbleibenden Grundschulen abgebildet sind, was eine optische Haushaltsverbesserung darstelle. Für die nahezu neuwertige Turnhalle und das bewegliche Vermögen für das Hauptgebäude sei eine Ausgleichsleistung in Form einer abgezinsten Einmalzahlung von rund einer halben Millionen Euro erfolgt. Ein weiterer Wertausgleich werde noch für die erheblichen Brandschutzaufwendungen in der ehemaligen DOS geregelt.

Für die SPD-Fraktion habe eine sinnvolle Investition in Bildung und damit in die ihr zugeordneten Grundschulen größte Priorität. Sie diene nicht nur dem Wohl der Kinder, die Qualität der Schulen sei für junge Familien eines der wichtigsten Kriterien für die Wahl ihres Wohnstandortes. Ebenso wichtig sei die Planbarkeit des Haushaltes mit möglichst stabilem Ausgabenniveau in angemessener Höhe. Aus diesem Grund sei ein Antrag der SPD-Fraktion in den Haushalt eingeflossen, der in den nächsten Jahren ein Investitionsvolumen von rund 100.000 € jährlich für die Schulen berücksichtigt und so planbares Haushaltshan-

deln gewährleistet. SPD-FS bestätigt die Wichtigkeit wohnortnaher Grundschulstandorte. Dabei müsse jedoch die sich verändernde Bevölkerungsstruktur und die Folgen des demographischen Wandels Berücksichtigung finden.

Die SPD-Fraktion begrüße, dass sie gemeinsam mit der FWG-Fraktion die Einrichtung von zunächst einer halben Stelle im Bereich der außerschulischen mobilen Jugendarbeit umsetzen könne. SPD-FS Renfordt misst der Schulsozialarbeit gleiche Wichtigkeit bei. Ihr komme als „Bindeglied“ zwischen Jugendlichen, Eltern, Lehrern und den verschiedensten Hilfsangeboten und Hilfseinrichtungen eine tragende Rolle zu. Den Überlegungen des Kreises, diese Arbeit einzustellen bzw. erheblich zurückzufahren, stelle sich die SPD-Fraktion vehement entgegen.

Im Hinblick auf das Freizeitbad Molzberg stellt SPD-FS Renfordt fest, dass der Zuschussbetrag von 2010 auf 2011 um das Doppelte auf 300.000 € und ab 2012 auf rund 450.000 € steigt. Auch wenn dieser Zuschuss den Haushalt nun jährlich belastet, begrüße die SPD-Fraktion das Wiedereröffnen des Schwimmbades, so z. B. für den Schwimmunterricht, als Einrichtung der Lebensqualität, Erholung und Freizeitgestaltung. SPD-FS Renfordt warnt in diesem Zusammenhang vor einer erneuten Verschleuderung von Steuergeldern durch das Vernachlässigen der Unterhaltung und des Betriebes, wie es mit der Vorgängereinrichtung geschehen sei.

Insgesamt stimme die SPD-Fraktion dem Haushaltsentwurf 2011 zu.

**FWG-FS Becher** stellt fest, dass sich die allgemeine wirtschaftliche Lage gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert hat, was schon wieder dazu beitrage, dass Steuersenkungen und sonstige Forderungen diskutiert würden, obwohl riesige Mengen von Schuldenbergen vor sich her geschoben werden. Auch die Kommunen befänden sich in größten finanziellen Schwierigkeiten.

Wenn auch die Konjunktur die Einnahmeseite im Haushalt verbessern werde, entstünden andererseits neue Löcher durch den Verlust von Arbeitsplätzen, so z. B. durch die Schließung der Firma Wolf-Garten bzw. die Verlegung der Logistik bei der Firma Schäfer.

Große Baustellen, wie das AKA-Gebäude, das Schwimmbad und das Lampertzgelände, seien zu bewältigen. Ohne neue Kredite seien die Investitionsmaßnahmen nicht zu stemmen. Nach Ansicht von FWG-FS Becher solle bei der Beurteilung, ob eine Ausgabe sein muss, berücksichtigt werden, ob die Ausgabe als eine zukunftsweisende Investition notwendig ist.

Die FWG-Fraktion unterstütze das während der Haushaltsberatungen entwickelte mittelfristige Finanzplankonzept für Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen an den Schulen. Es verfolge das Ziel, Maßnahmen auf das Notwendige zu beschränken und die finanziellen Belastungen möglichst gleichmäßig auf das laufende und die kommenden drei Jahre zu verteilen. Auch das Absehen vom Kauf des frei werdenden Kreissparkassen-Gebäudes finde die Zustimmung der FWG-Fraktion.

FWG-FS Becher teilt mit, dass die FWG-Fraktion auch den Vorschlag der Verwaltung, baldmöglichst die gesamte Verbandsgemeinde mit Breitbandverkabelung zu versorgen, unterstütze. Die Breitbandversorgung könne und werde nach Auffassung der FWG bei der Vermarktung von Gewerbegebieten eine entscheidende Rolle spielen. Auch vor dem Hintergrund, dass unsere Region durch die unzureichende Verkehrsanbindung benachteiligt sei, sollte umso mehr für die baldige Verfügbarkeit schneller Internetzugänge gesorgt werden.

FWG-FS Becher stellt fest, dass durch die Verschiebung der Inbetriebnahme des Freizeitbades Molzberg ca. 40.000 € eingespart werden könnten; dies sei im Haushaltsplan noch entsprechend zu berücksichtigen.

FWG-FS Becher schildert, dass die Arbeit der kommunalen Jugendpflege vor Ort mit ihrer offenen Jugendarbeit in den Jugendtreffs positiv gesehen werde. Die FWG-Fraktion habe bei den Haushaltsberatungen deutlich gemacht, dass es sich bei der außerschulischen Jugendarbeit grundsätzlich um eine Angelegenheit des Landkreises handle; die Leistungen der Verbandsgemeinde seien freiwillige Leistungen. Die FWG-Fraktion habe beantragt, im Haushalt 2011 eine halbe Stelle im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit einzustellen, um die Arbeit des Jugendpflegers zu unterstützen. FWG-FS Becher erklärt, dass die

Erfahrungswerte aus dem Jahre 2011 hilfreich und entscheidend wären für zukünftige Entscheidungen.

FWG-FS Becher berichtet, dass sich die FWG-Fraktion außerdem für die Fortführung der Schulsozialarbeit in der Verbandsgemeinde ausspreche. Dieses Bindeglied mit der außerschulischen Jugendarbeit, den Vereinen und Verbänden habe sich in der Vergangenheit bewährt und könne als kooperativer Partner mit den genannten Institutionen wertvolle Aufgaben erfüllen.

Abschließend gibt FWG-FS Becher bekannt, dass die FWG-Fraktion dem Haushalt 2011 zustimme.

**FDP-FS Federrath** teilt mit, dass auch die FDP-Fraktion dem Haushalt zustimmen werde. Er verweist auf die Ausführungen seiner Vorredner, die bereits die wichtigsten Eckpunkte des Haushaltes 2011 thematisiert hätten, und merkt zusätzlich dazu an, dass die kommunalen Finanzen von Bund und Land zu stiefmütterlich behandelt würden.

Er warnt zudem vor einer Unterschätzung der zukünftigen Betriebskostenzuschüsse beim neuen Molzbergbad. Von rund 450.000 € jährlich werde ausgegangen. Doch seines Erachtens seien 500.000 € noch zu niedrig angesetzt.

Darüber hinaus kritisiert FDP-FS Federrath, dass die Gewerbesteuer keine solide Grundlage für die Gemeinden darstelle. Vielmehr sollte die Einkommenssteuer eine wichtige Einnahmequelle für die Kommunen werden.

FDP-FS Federrath stellt fest, dass der Verschuldungsgrad zu hoch sei. Es bestehe sowohl ein Einnahmeproblem, an dem auch der Entschuldungsfonds auf Dauer nichts ändern werde, als auch, wie bei allen öffentlichen Körperschaften, ein Problem auf der Ausgabenseite. Diese beiden großen Themen würden die Verbandsgemeinde die nächsten Jahre begleiten. FDP-FS Federrath betont die Wichtigkeit, in Zukunft zu sparen. Auch im Hinblick auf die Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen sei dies unumgänglich.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Bürgermeister Brato über die Haushaltssatzung 2011 mit Haushaltsplan und den entsprechenden Anlagen abstimmen.

Der Verbandsgemeinderat beschließt die Haushaltssatzung 2011 mit Haushaltsplan und den entsprechenden Anlagen.

Einstimmiger Beschluss.

## **TOP 5      Zukunft der Verbandsgemeinde Betzdorf**

---

Bürgermeister Brato bittet die Fraktionen um ihre Stellungnahmen.

Ratsmitglied Klich stellt das Konzept der **CDU-Fraktion** anhand einer Präsentation vor. Sie legt die zusammenhängenden Entwicklungsmöglichkeiten und die daraus resultierenden Ziele für die Verbandsgemeinde Betzdorf dar. Die Verbandsgemeinde Betzdorf solle ein begehrtter Platz zum Wohnen, Arbeiten, Urlaub machen, Erholen, Freizeitaktivitäten nachgehen und Geld ausgeben werden. Ratsmitglied Klich erläutert im Folgenden wie diese Ziele mittelfristig und vor allem nachhaltig realisiert werden können. Hinsichtlich des Aspektes „Urlaub“ solle der Tourismus verstärkt fokussiert werden. So z. B. durch regionale und überregionale Werbung. Dabei müssten die Vorteile der Region, wie die unberührte Natur, die vielfältigen Wandergebiete, die ehemalige Eisenbahnerstadt oder die gute Bahnanbindungen an die umliegenden Flughäfen besonders hervorgehoben werden. Zudem sehe die CDU-Fraktion die Notwendigkeit, neue Investoren zu akquirieren und enger mit ansässigen Hoteliers und Gastronomen zusammenzuarbeiten. Ratsmitglied Klich regt in diesem Zusammenhang besondere Ideen an wie spezielle Wandererlebnisse (z. B. Krimi- oder Yoga-Wanderungen), Wassersport (beispielsweise Kanufahren auf der Sieg), Radfahren (insbesondere Mountainbiking), Wellnessangebote, kulinarische Urlaubsformen oder Bauernhofurlaube.

Die CDU-Fraktion verdeutlicht, dass durch ein attraktives, modernes und vor allem umfangreiches Angebot an Freizeitaktivitäten erreicht werde, dass sich junge Familien, Jugendliche, Singles und Rentner in der Verbandsgemeinde aufhalten. Dieses Angebot könne beispielsweise aus dem im nächsten Jahr wieder geöffneten Schwimmbad, Geocaching, einer Kletterwand, saisonalen Angeboten wie Skisport, einem Tierpark, einem Museum, Indoor-Spielplätzen, Indoor-Soccer-Plätzen oder einem Museum bestehen. Auch ein kulturelles Angebot dürfe laut Ratsmitglied Klich nicht fehlen. Dabei könnten die VHS, die Theater- und die Musikgemeinde oder der Kleinkunstverein „Die Eule“ eingebunden werden. Die ansässigen Musik- und Gesangsvereine oder das Angebot der Stadthalle Betzdorf könnten ebenfalls Berücksichtigung finden.

Im Bereich „Arbeiten“ stellt die CDU-Fraktion fest, dass durch die Gründung der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Betzdorf bereits ein Anfang gemacht ist, bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Ziel der CDU-Fraktion sei es, langfristig ein vielfältiges und serviceorientiertes Einkaufspotential zu schaffen, so dass die Kaufkraft für die Verbandsgemeinde Betzdorf vergrößert wird. Dazu gehöre auch, dass die Öffnungszeiten der Betzdorfer Geschäfte zum Einen einheitlich gestaltet und zum Anderen insbesondere samstags und vor Weihnachten verlängert werden.

Ratsmitglied Klich teilt mit, dass die CDU-Fraktion die Idee habe, sich in der Verbandsgemeinde neben jungen Menschen (Berufseinsteiger und Familien) auch auf das Ansiedeln älterer Menschen (Rentner) zu konzentrieren. Die CDU-Fraktion sieht darin eine Marktnische, da viele der älteren Menschen, deren Anteil im Übrigen immer mehr zunimmt, im Alter eine günstige und vor allem ruhige Wohnalternative suchen. Aber auch durch die hohe Auslastung der Universität Siegen und der damit verbundenden Verknappung des Wohnraumangebotes in Siegen könnte die Verbandsgemeinde als Wohnstandort profitieren. Dadurch kämen mehr Menschen in die Verbandsgemeinde, die die regionalen Angebote nutzen könnten und somit die Wirtschaftlichkeit steigern würden.

Die CDU-Fraktion vertritt die Auffassung, dass wenn einige der genannten Möglichkeiten realisiert würden, der Multiplikationseffekt eintreten könnte, der dann einheitlich die Wirtschaftlichkeit und vor allem die Attraktivität der Verbandsgemeinde steigern würde.

Ratsmitglied Klich fasst zusammen, dass sich die Verbandsgemeinde Betzdorf nach Ansicht der CDU-Fraktion zu einem leistungsfähigen Standort entwickeln solle, der den Menschen, die dort wohnen, aber auch denen, die von außen in die Verbandsgemeinde „zu Besuch kommen“ ein attraktives und vor allem familienfreundliches Umfeld bietet. Selbstverständlich gehöre hierzu ein ausreichendes Angebot an Arbeitsplätzen, aber auch ein bedarfsgerechtes Angebot an Service und Servicemöglichkeiten.

**SPD-FS Renfordt** verdeutlicht, dass bei den Planungen zur Zukunft der Verbandsgemeinde Akzente gesetzt werden müssen, da die Personal- und Finanzressourcen der Kommune nicht ausreichen, alle Handlungsfelder parallel mit möglichst gleichwertiger Intensität zu behandeln. Das Zurückstellen weiterer Handlungsfelder (z. B. Tourismus, Kultur oder Verkehr) bedeute jedoch in keiner Weise, dass diese für überflüssig erachtet werden.

Die SPD-Fraktion habe sich an den Leitsätzen des Masterplan-Teams orientiert und acht kommunale Handlungsfelder nach ihrer Priorität geordnet:

1. Wirtschaft, 2. Dienstleistung/Einzelhandel, 3. Natur, 3. Attraktivität, 4. Kultur, 5. Identifikation, 5. Tradition und 6. Verkehr.

Zur Wirtschaftsförderung trifft SPD-FS Renfordt u. a. die Grundaussage, dass Betzdorf wohnortnahe Arbeitskräfte und Unternehmen brauche, die kommunale Finanzkraft entwickeln. Politisches Handeln müsse darauf ausgerichtet sein, den Bestand zu stärken. Dies könne z. B. durch die Weiterentwicklung der Infrastruktur (Stichwort: Datenautobahnen) oder die Bereitstellung von kleinteiligen Wirtschaftsflächen geschehen. Auch indem für kleinere Unternehmen auf kommunaler Ebene Kräfte gebündelt werden (z. B. Ausbildungsmöglichkeiten organisieren, analysieren, wer sich mit wem vernetzen kann, Entlastung der Firmen im Faktor Zeit) könne der Bestand gestärkt werden.

Des Weiteren müssen nach Aussagen von SPD-FS Renfordt Innovationen herausgefordert werden. Als Beispiele nennt SPD-FS Renfordt u. a. die Stichworte Datenautobahnen,

Gründerstandort und innovative Cluster-Bündelung. Unter dieser Zielvorgabe müssten Antworten durch die Verwaltung erarbeitet bzw. in Auftrag gegeben werden. Eine bereits vorhandene Marktanalyse habe ergeben, dass es einen Marktbedarf für die IT-Branche und die Kunststoff-Technologie gebe. Darüber hinaus muss laut SPD-FS Renfordt zum Einen geprüft werden, ob ausreichend Potential (Personal) vor Ort zur Verfügung steht und zum Anderen wie gegebenenfalls neues Potential angeworben werden kann (Konzepte entwickeln, z. B. unter Einbezug der Fachschulen).

Im Hinblick auf den Einzelhandel bzw. das Dienstleistungssegment stellt SPD-FS Renfordt fest, dass sich der Status auf keinem schlechtem Niveau befindet und Dienstleistungen und Einzelhandel von alleine kommen würden, wenn sich die Verbandsgemeinde entwickelt. Dabei sei es nach Ansicht der SPD-Fraktion politische Aufgabe der Kommune, sich um deren Bestand und Fortentwicklung zu kümmern. Die Aufgaben bestünden darin, Innovationen zu fördern (Gründerunterstützung), Verbindung zur Attraktivität der Innenstadt zu sehen, Raum zu schaffen für Begegnungen und die Fußgängerzone nicht ausbluten zu lassen. Dies könne durch eine Schaffung einer Infrastruktur gesteuert werden, die bestimmte Entwicklungen begünstigt.

SPD-FS Renfordt betont, dass Wirtschaftsförderung nicht automatisch der Teilhabe der Natur an der Entwicklung widerspricht. Teilhabe an der Natur bedeute für die in der Verbandsgemeinde lebenden Menschen in erster Linie das Wasser (Sieg und Heller) erlebbar zu machen, sowohl in kleinen Einheiten (Stichwort Blaue Gärten) als auch gesamtkonzeptionell.

Hinzu komme das Bedürfnis nach einem Attraktivieren der Innenstadt, der Lebensqualität an sich, Zusammenführung der Zentren „Wilhelmstraße“ und „Fußgängerzone“ bei gleichzeitiger Weiterentwicklung eines (verbindenden) Stadtzentrums mit Begegnungsräumen und Erschließung des östlichen Teils der Bahnbrache (neues urbanes Wohnen, Naherholen an der Sieg).

SDP-FS Renfordt stellt im Folgenden die konkrete Prioritätenliste der SPD-Fraktion vor:

1. Entwicklung des Lampertz-Geländes 2010-2015
2. Innenstadtentwicklung „Siegparkplatz“ 2011-2013  
(Expert-Klein, aber zwingend und parallel dazu: Entwicklung eines autofreien Raumes mit Gastronomie und Naherholung, z. B. Blauer Garten Klosterhof)
3. Entwicklung einer attraktiven Verbindung des Raumes Siegparkplatz zur Fußgängerzone 2013-2015
4. Nachhaltige Stadtentwicklung  
(Bahnbrache, urbanes Wohnen, Marktplatz, mobiles Gründerzentrum 2015-2020)

SPD-FS Renfordt merkt dazu an, dass sich diese Vorstellungen sehr gut in die bisherige Entwicklung des Masterplanes Betzdorf 2020 einfügen. Nach Auffassung der SPD-Fraktion seien der Masterplan und die Stadtgespräche auf Verbandsgemeindeebene anzusiedeln, weil die weitere Entwicklung maßgebliche Auswirkungen auch auf die Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde haben werde.

**FWG-FS Becher** stellt fest, dass in der Stadt und der Verbandsgemeinde Betzdorf in den letzten Jahren Institutionen und Gewerbebetriebe verlegt worden sind bzw. im Wege der Rationalisierung woanders zentralisiert wurden. Diese Situation verursache einen Handlungszwang. Nach Auffassung der FWG-Fraktion müssen für die Zukunft Ziele gesetzt und Strategien geplant werden, um den aktuellen gesellschaftlichen Prozessen und Umbrüchen zu begegnen. Vor allem vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung. Es gehe aber auch um die Chance, vorhandene Potentiale zu erkennen und entsprechend umzusetzen. FWG-FS Becher teilt mit, dass seine Fraktion ein Leitmotiv bzw. Motto entwickelt habe: „Betzdorf, die Stadt der Vielfalt“. Die FWG-Fraktion habe festgestellt, dass es viele Bereiche in der Verbandsgemeinde gibt, die es wert sind besonders hervorgehoben zu werden. So habe Betzdorf eine vorzügliche Versorgung durch Fach- und Einzelhandel. Betzdorf sei zudem ein attraktiver Schulstandort, was ein wichtiges Kriterium für Bürger bei der Wahl des Wohnstandortes darstelle. Darüber hinaus sei die medizinische und ärztliche Versorgung sowie das Bankfilialnetz sehr gut ausgebaut. Handwerk und zahlreiche Vereine ergänzten das positive Bild. Diese vielseitige und qualifizierte Ausstattung gebe es in dieser

Form nicht überall. Vielfalt stelle in Betzdorf ein Qualitätsmerkmal dar, die Herausstellung eines Bereiches zum Leitmotiv würde hingegen andere zurücksetzen.

Beigeordneter Keuser merkt zu den Ausführungen der FWG-Fraktion an, dass sich bei der gebündelten Vielfalt jeder wiederfinden könne, sie bilde somit für Betzdorf ein neutrales Identifikationsmerkmal.

**FDP-FS Federrath** nimmt zu den vorgetragenen Konzepten der Fraktionen Stellung. Er merkt dazu an, dass es bei der Vermarktung der Verbandsgemeinde wichtig sei, ein Alleinstellungsmerkmal herauszuarbeiten. Es müsse aufgezeigt werden, wodurch sich die Verbandsgemeinde besonders auszeichne bzw. von anderen abhebe. Dabei müssen insbesondere die Stärken und Besonderheiten in den Fokus gerückt werden.

Ratsmitglied Moog schlägt in diesem Zusammenhang vor, die Eisenbahn als Alleinstellungsmerkmal darzustellen. Denkbar wäre seiner Auffassung nach beispielsweise auch ein Eisenbahnmuseum in Betzdorf.

Bürgermeister Brato merkt abschließend an, dass die Ideen der Sieger des Masterplans Berücksichtigung finden sollten und verdeutlicht, dass auch die Ortsgemeinden von den Effekten einer positiven Entwicklung der Verbandsgemeinde profitieren würden.

Er gibt bekannt, dass sich die Verwaltung mit den vorgestellten Konzepten auseinandersetzen werde.

## **TOP 6           Anfragen**

---

-entfällt-

## **TOP 7           Verschiedenes**

---

Ratsmitglied Stangier gibt bekannt, dass sich der Rechnungsprüfungsausschuss am 4. November 2010 konstituiert und seine Arbeit aufgenommen habe.

## **TOP 8           Einwohnerfragestunde**

---

-entfällt-

Bürgermeister Brato bedankt sich bei allen Ratsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünscht allen frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr.

Betzdorf, 20. Dezember 2010

gez.  
Bernd Brato  
Bürgermeister

gez.  
Kristina Utsch  
Protokollführerin